Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **38 (1933-1934)**

Heft 15

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Trotzdem jedes Land seine individuellen Züge aufweist hinsichtlich der Einschulung in die Sekundarschulen, ergeben sich auf diesem Gebiete noch viele gemeinsame Probleme, und die Erfahrungen im einen Land können andern als Anregung dienen.

Im Hinblick auf diese Tatsache glaubt das B. I. E. den Erziehungsdirektoren und den Schulbehörden einen Dienst zu erweisen, indem es denselben Gelegenheit bietet zu einer jährlichen gegenseitigen Aussprache. Die Frage der Verlängerung der obligatorischen Schulpflicht ist infolge der wirtschaftlichen Krise und wegen der daherigen Arbeitslosigkeit der Jugendlichen besonders aktuell geworden.

Wie wir der Zeitschrift « L'Enseignement Ménager » (Bulletin de la Fédération Internationale de l'Enseignement Ménager, Fribourg [Suisse]) entnehmen, findet der **5. Internationale Kongress für Hauswirtschaftsunterricht** in **Berlin** statt, und zwar vom 22. bis 26. August 1934.

Der V. Kongress für Familienerziehung soll vom 31. Juli bis 5. August in Brüssel stattfinden.

Dänemark. Die neue Universität von Arhus beabsichtigt, einen Lehrstuhl für Hauswirtschaft zu errichten, welcher den Studentinnen ermöglicht, für dieses Fach den Doktorgrad zu erwerben.

UNSER BÜCHERTISCH

Albert Lamm : **Betrogene Jugend.** (Bruno Cassirer Verlag, Berlin 1932, 190 Seiten, Pappband RM. 3.80, Leinenband RM. 4.50.) Ernst Haffner : **Jugend auf der Landstrasse Berlin** (230 Seiten, im gleichen Verlag und zum gleichen Preis).

Unterwelt — Oberwelt, das ist der grosse Gegensatz, den diese beiden Bücher klarer und realer aufzeigen als alle sentimental-kitschigen Versuche, Unterwelt-Bilder sensationslüsternen Provinzlern und Fremden vorzuführen. So ist sie wirklich, diese Unterwelt von Berlin; und sie ist nicht nur in Berlin so, sie ist mit geringen Abwandlungen genau so in Paris, London, New York oder auch Moskau. Die Landstrasse Berlin ist eine der vielen Landstrassen, auf denen sie immer weiter ins Elend hineinschlittern, diese Jungens, die keinen Halt mehr haben, sei es dass sie nie Arbeit fanden, sei es dass sie sie verloren, sei es dass sie einmal den ersten Schritt aus der Gesellschaft heraustaten und nun keinen mehr hineinfinden, weil diese Bindung an das « verbrecherische Leben » nun so stark ist, dass, mit Pestalozzi zu reden, « die Fäden abzuschneiden und ihm neue anzuspinnen » immer noch zu den schwersten sozialpädagogischen Aufgaben gehört. Wie man es machen kann, zeigt Albert Lamm mit seinem Bericht aus einem Berliner Erwerbslosenheim, obwohl er das gar nicht zeigen will. Er kommt aus der Industrie und einer gewissen Geborgenheit her, um Berliner Jungens Zeichenunterricht zu geben. Er gibt ihnen viel mehr. Aber : er gibt sich auch nahezu aus — wie es jeder, der mit solchen Jugendlichen arbeitete, immer wieder bekennen wird. Weil er gar nicht anders kann, als sich als Mensch dem Nebenmenschen ganz zu geben.

Lamms Bericht wird ergänzt durch Haffners Reportage über eine Berliner Clique. Sie ist unbarmherzig, ist abgründig, ist eben : Unterwelt ! Nebenbei : sie liest sich spannender als Dutzende von angeblich spannenden Romanen, eben weil hier keine Romandichtung gelesen wird, sondern Leben abrollt. Nebenbei fliessen Bemerkungen ein, warum es so schwer ist, Pestalozzis Anweisung zu befolgen. Zwei von Tausenden auf der Landstrasse Berlin wollen da nicht untergehen. Sie wehren sich mit dem Löwenmut von Todbedrohten. Aber können wir aus der Oberwelt überhaupt solchen Lebenswillen richtig einschätzen ?

Dabei wird die Situation für uns alle immer bedrohlicher : « Mag das Millionenheer der Erwerbslosen noch einmal sich verkleinern; verschwinden wird es nie mehr, und langsam wird es wachsen und wachsen, und keiner von uns weiss, ob nicht er selber noch eines Tages zu ihm gehören wird. Von der nächsten Generation ganz zu

schweigen ». Gewiss : man verfügt dagegen an, man plant dagegen an, man arbeitet dagegen an. Aber — wer wie Lamm in dieser Arbeit wirklich drin stand — der wird seinen bittern Worten zustimmen, « dass mit all dem Unsinn das Gegenteil einer sozialen Fürsorge erreicht werde », dass aber kein Mensch davon erfahre. Erfahren wird es die Welt freilich eines Tages, nämlich dann, wenn es zu spät ist. Darum eben sollten diese beiden Bücher allen, die Verantwortung tragen, in die Hände gegeben werden : so ist die Situation dieser unsrer Jugend oder doch wenigstens Hunderttausender in ihr.

K. W.

F. R. Koe : **Die aktive Schule.** Verlag Feuz, Bern.

In gewissem Sinne könnte man die 35 Seiten starke Broschüre bezeichnen als einen Ruf « Zurück zur Natur ». Vielleicht steht sie unter dem Eindruck von Schilderungen pädagogischer Bestrebungen und Versuche in Sowjetrussland. Der Ver-

ERHOLUNG VERGNÜGEN

bieten die interessanten **Mittelmeerfahrten** der

«ITALIA-COSULICH»

(Vereinigte Flotten Genua)

im Frühjahr und Sommer 1934 mit den komfortablen Überseedampfern

«CONTE DI SAVOIA» - «ROMA»
«VULCANIA» - «OCEANIA»
«SATURNIA»

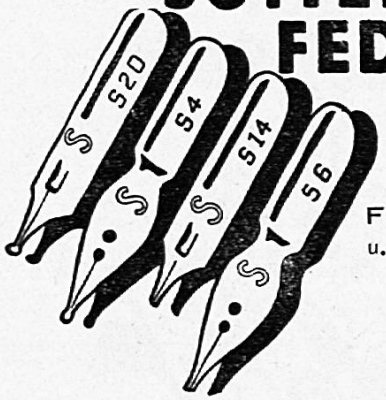
50 % Reduktion auf den italienischen Bahnen
Landausflüge unter kundiger Führung fakultativ

Auskünfte, Anmeldungen und Prospekte durch die behördlich patentierte Generalagentur:

«SUISSE-ITALIE» Reisebureau

Sitz: Zürich, Bahnhofstrasse 80, sowie durch alle patentierten Reisebureaux

SOENNECKEN-»SÜTTERLIN-FEDERN«



Federproben u. Vorlagenhefte S 33 kostenfrei

F. SOENNECKEN * BONN * BERLIN * LEIPZIG

Bitte an die Lehrerinnen, bei Wahl des Kurortes, bei Einkäufen usw. auf die Inserate in der „Lehrerinnen-Zeitung" Bezug zu nehmen.

Kopfläuse samt Brut verschwinden in einer Nacht durch den echten „Zigeunergeist" zu Fr. 1.60 (Doppelfl. Fr. 3.—). Versand diskret durch Jura-Apotheke, Biel.

CARAN D'ACHE-BLEISTIFTE

aus Zederholz verfertigt, enthalten nach modernstem chemisch-technischem Verfahren hergestellte Minen, die mittels Präzisionsapparaten (an Stelle der einfachen Handproben anderer Bleistiftfabriken) auf genaueste Härteabstufung, Abnützung und Bruchfestigkeit geprüft sind.

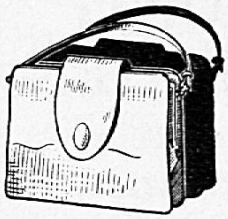
Trotzdem sind **Caran D'Ache**-Blei- und Farbstifte nicht teurer als ausländische Fabrikate.

Verlangt auch **Caran D'Ache-Gummi** in Dreieck- u. Schulqualität sowie die neuen Schiefergriffel in Zederholz.

Für das Schuljahr 1934/35 nur CARAN D'ACHE!

fasser möchte die Jugend aus Schulpalästen und Städten hinausführen aufs Land, möchte sie dort ihrer Erdverbundenheit wieder bewusst machen, sie in Familiengruppen unter Leitung von Lehrer und Lehrersfrau häusliche und bäuerliche Arbeiten verrichten und sie dabei das Werden und Vergehen und Neuerstehen in der Natur bei praktischer Arbeit erleben lassen.

Die Ruhezeiten zwischen den Abschnitten landwirtschaftlichen Hochbetriebes sollten dann zur schulgemässen Verarbeitung und der Vertiefung der gewonnenen Eindrücke in Briefen, in Aufsätzen, in Rechnen und Buchhaltung gewidmet sein. Wie so manchen dieser Aufrufe zu lebensnaher und aktiver Gestaltung der Lernzeit der Jugend bringen wir auch diesem vorliegenden viel Sympathie entgegen, lassen aber angesichts so vieler freudig unternommener, dann missverstandener und endlich abgebrochener Versuche die Hoffnung sinken, dass dieser gesunde und zeitgemässe Vorschlag einst mehr sein werde als ein schöner Versuch. *L. W.*



Treten Sie Ihre Ferien nicht an, ohne das **Reisegepäck** vorher instand gestellt oder ergänzt zu haben.

Hierfür wenden Sie sich vertrauensvoll an das Spezialhaus

K. v. HOVEN, BERN

45 Kramgasse 45

Lehrerin

für sofort gesucht in **evangelische Anstalt.** Bedingungen: ausgesprochen christliche Gesinnung, hervorragendes Lehrtalent, Unterricht in Elementarfächern, Französisch, Gesang und ev. Musik. Gut empfohlene Lehrerinnen im Alter von 25—35 Jahren wollen ihre Anmeldung mit Referenzen und Gehaltsansprüchen senden unter Chiffre **O. F. 1771 B.** an **Orell Füssli-Annoncen, Bern.**

gegen WERREN

CORTILAN

Haltbares Streumittel, billig und radikal, Preis per Kg. 2.40, ausreichend für 3—5 Aren. Erhältlich in Samenhandlungen, Drogerien uud landwirtschaftlichen Genossenschaften

Chemische Fabrik Dr. R. Maag, Dielsdorf